



„Die WfbM und Art. 26 und 27 der UN-BRK

Artikel 27 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen definiert für alle Menschen mit Behinderung einen Anspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben nach Abschluss der Schulzeit. Die Werkstatt für behinderte Menschen (wfbM) erfüllt die Anforderungen des Art. 27 UN-BRK nicht umfassend. Menschen mit Behinderungen können mit ihrer Tätigkeit in der Werkstatt unter den heute gegebenen rechtlichen Bedingungen ihren Lebensunterhalt nicht verdienen. Wir halten es für erforderlich, dass zur Erfüllung des Art. 27 UN-BRK vor allem die Bedingungen für die Einbindung behinderter Menschen im allgemeinen Arbeitsmarkt verbessert und daher auf die Bereitschaft der Arbeitgeber und auf ihre wirtschaftlich darstellbaren Möglichkeiten zur Einbeziehung behinderter Menschen eingewirkt werden muss.

Auf der anderen Seite muss es eine Option für die Teilhabe am Arbeitsleben für jene behinderte Menschen geben, die wegen ihrer Behinderung dauerhaft keine Chance auf eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben werden. Wir halten daher die WfbM zur Sicherstellung des Auftrages aus Art. 26 N-BRK für unbedingt erforderlich und auch zukünftig für zweckmäßig und sinnvoll“.

Was macht Werkstatt aus? - Diskussionspapier der BAG WfbM 2014, Seite 18

Kooperationspartner WfbM

Für unser Projekt suchen wir Werkstätten für behinderte Menschen, die bereit sind, in unserem Verein als Partner mitzuarbeiten und ihren Mitarbeitern die Chance bieten, einen risikofreien Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Auch möchten wir, dass ihr sozialer Dienst uns bei der Betreuung unterstützt.

Unternehmen

Von Unternehmen erhoffen wir uns die entsprechenden Outsourcingprojekte. Aufträge, die wir in innovative integrative Arbeitsprozesse überarbeiten und auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten behinderter Menschen abstimmen. Dabei haben wir soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung im Blick.

SOECO.plus

Verein für soziale, ökologische
und ökonomische Verantwortung

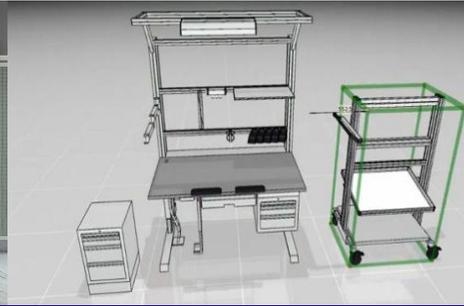
So machen wir Inklusion:
INKLUSION UND INNOVATION SIND
KEIN WIDERSPRUCH

GEMEINSAM & DIREKT.
'STRATEGISCH'
'LEIDENSCHAFTLICH'
'ERFOLGREICH'
DANN PASSTS.
GEMEINSAM EIN KREATIVES
ARBEITSMODELL UMSETZEN

SOECO.plus (i.G.)

GF: Wolfgang Bickel Albert-Schweitzer-Str. 16 64668 Rimbach Tel: 06253 860515
bickelwolfgang@gmail.com www.soecoplus.jimdo.com

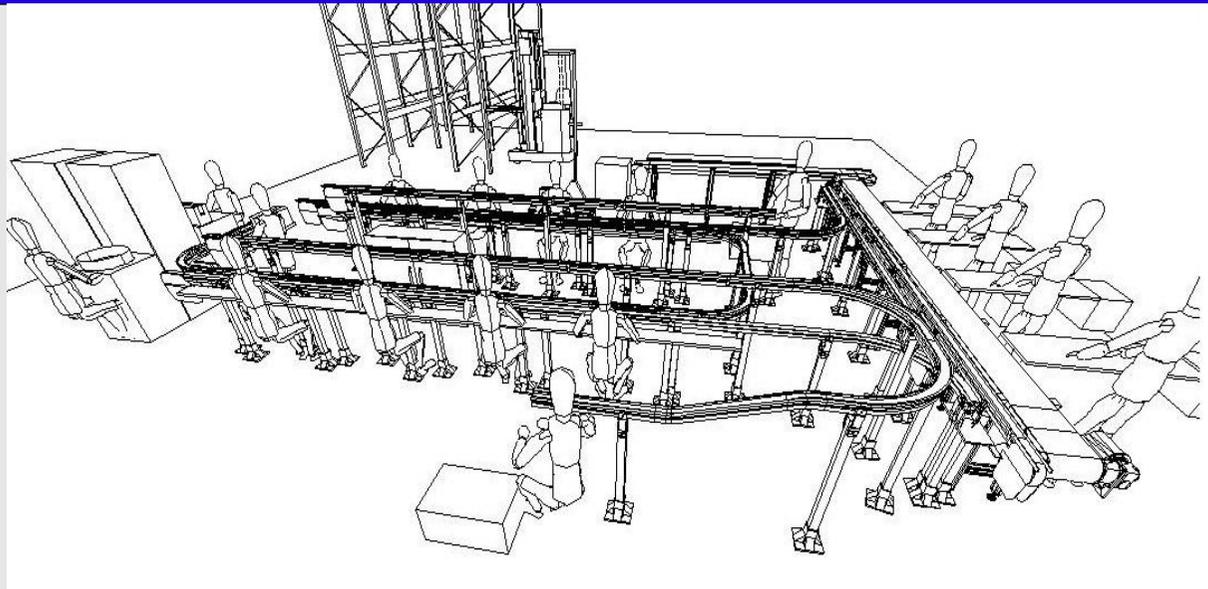
OUTSOURCINGPROJEKT



Outsourcingprojekt.

Outsourcing-Projekte sind auftragsbezogene Arbeiten. Dabei werden Fertigungsbereiche des Auftraggebers ausgelagert. Das Gesamtpaket mit Fertigung der Produkte wird durch eine Unternehmenskooperation im INTEGRATIONSPARK überarbeitet, um behinderte Menschen in Arbeitsprozesse integrieren zu können. Wenn der Auftrag abgeschlossen ist, wird das Outsourcing-Projekt wieder beim Auftraggeber eingegliedert - und dann mit behinderten und arbeitslosen Menschen aus der Region betrieben.

So arbeiten Unternehmen gemeinsam mit dem INTEGRATIONSPARK, mit WfbM und mit Job-Center zusammen - mit dem Ziel, zukunftsfähige Lösungen für den Arbeitsmarkt und für behinderte Menschen zu schaffen. Wesentliches Merkmal wird sein, dass permanente Öffentlichkeitsarbeit unser Projekt stetig bekannter machen wird. Und so wird die Öffentlichkeit und auch Konsumenten für innovative Projekte und Ideen sensibilisiert.



Outsourcingprojekt (Innovatives Montagesystem)

Vorteil des Montagesystems ist es, dass jeder, gleich welcher leistungsfähigkeit, sofort mitarbeiten kann. Jeder arbeitet inklusiv. Behinderte und nicht behinderte Menschen in einem Arbeitssystem. Langsame Mitarbeiter, neben schnelleren Mitarbeitern stören nicht den Materialfluss. Die montierten Teile legt jeder in einen eigenen Aufnahmeschacht, von dort werden sie auf ein Transportband geführt. Im Aufnahmeschacht wird der Durchfluss an Teilen gezählt. Dies dient nicht der Überwachung der Mitarbeiter, sondern gibt Aufschluss über die Verbesserung der Leistung. Es wird kein <druck auf die Mitarbeiter ausgeübt. Wer sich anstrengt wird in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis übernommen.